



WVV investiert weiter kräftig in die technischen Anlagen

Investitionen, Tarifierhöhung und Energiekosten machen Anpassung des Trinkwasserpreises erforderlich

Der Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land investiert auch im Jahr 2025 kräftig in die technischen Anlagen, um die Trinkwasserversorgung zukunftssicher aufzustellen und den Anforderungen an dem Klimawandel gerecht zu werden. Die bereits 2024 begonnenen Arbeiten zur Erweiterung und Erneuerung der Anlagen werden 2025 fortgeführt. Die umfassende Erneuerung der Stromversorgung beim Wasserwerk Süd soll 2025 abgeschlossen und der Neubau des Trinkwasserbehälters III, mit Pumpenhaus und zusätzlichen Reinwasserpumpen, fortgesetzt werden. Auch das langfristige Wasserrechtsverfahren wird fortgeführt, um die notwendigen Fördermengen an dem Wasserbedarf der Kunden anzupassen. Durch die hohen Investitionen entstehen höhere Abschreibungen und Zinsaufwendungen, die sich auf den Trinkwasserpreis auswirken. Weiterhin wirken sich die Sanierungsmaßnahmen in den Wasserwerken und Rohrnetzen sowie die erneut zu erwartende Tarifierhöhung für Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes auf die Kosten des Verbandes aus. Nicht zuletzt ist nun auch der WVV von höheren Stromkosten betroffen, da der sehr gute Stromlieferungsvertrag zum 31.12.2024 ausläuft und neu ausgeschrieben werden musste. Zwar bezieht der Verband ab dem 01.01.2025 immer noch zu sehr günstigen Konditionen Strom, diese wirken sich aber dennoch gegenüber dem vorherigen Preis deutlich aus. Zum Ausgleich der Mehraufwendungen muss der Trinkwasserpreis angepasst werden. Der Trinkwasserpreis wird sich 2025 wie folgt zusammensetzen:

Der Arbeitspreis erhöht sich von **1,08 €/m³ [brutto] auf 1,13 €/m³ [brutto]** und der Grundpreis für den Standardwasserzähler von **7,22 €/Monat [brutto] auf 8,03 €/Monat [brutto]**. Die anderen Grundpreise steigen preisäquivalent.

Für einen durchschnittlichen 2 Personenhaushalt (Verbrauch 80 m³/Jahr) steigen die Kosten hierdurch von 173,13 €/Jahr [brutto] auf 187,04 €/Jahr [brutto], für einen 4 Personenhaushalt (Verbrauch 160 m³/Jahr) von 259,58 €/Jahr [brutto] auf 277,77 €/Jahr [brutto]. Für die Kunden in unserem Verbandsgebiet entstehen damit **rund 1 – 1,50 € Mehrkosten im Monat**.

Weiterhin müssen einzelne Positionen in der Entgeltregelung angepasst werden. Dies betrifft insbesondere die Positionen um den Hausanschluss-Neubau, die direkt von den Preisentwicklungen im Tiefbau abhängig sind.

Der Verband wird 2025 rund 1.595.000,00 Euro für Sanierungen im Rohrnetz und den Wasserwerken aufwenden sowie rund 4.725.000,00 Euro in neue Anlagen investieren.

Die konsequente Umsetzung des Wasserversorgungskonzeptes wird in den Folgejahren weiterverfolgt. Eine der größten noch bevorstehenden Projekte ist die geplante Wasserwerkserweiterung beim Wasserwerk Süd in Unterstedt. Inzwischen hat die DVGW-Forschungsstelle der TU Hamburg die Grundlagen für die optimalste und effizienteste Verfahrenstechnik der Trinkwasseraufbereitung ermittelt und einen Abschlussbericht erstellt. Auf Grund der langen Planungs- und Genehmigungszeiten ist eine Umsetzung erst in den nächsten Jahren zu erwarten. Wir werden hierüber fortlaufend informieren.

Geschäftsführer Ralf Heuer